

Position der Parteien

Bemerkung: Die folgenden Texte wurden nicht von den jeweiligen Parteien verfasst.

Aufgabe 1

Lies die Aussagen der Partei und fülle den Parteienkompass aus Sicht der Partei aus.



Sozialdemokratische Partei

Ist die Schweiz gegenüber Asylbewerber/-innen zu grosszügig?

Die Menschen, die ein Asylverfahren durchlaufen, müssen betreut und ihre gute Behandlung sichergestellt und kontrolliert werden. Private Firmen und Institutionen, an die Teile der Aufgaben im Asylbereich ausgelagert wurden, müssen regelmässig auf die Qualität ihrer Arbeit hin geprüft werden. Zudem gilt es sicherzustellen, dass die nötigen Angebote (Kurse, Informationsfluss) in Asylzentren vorhanden sind. Zudem sollen Asylsuchende bis zum allfälligen Vorliegen eines Wegweisungsentscheids arbeiten können.

Sollen in der Schweiz geborene Ausländer/-innen automatisch den Schweizer Pass erhalten?

Menschen, die hier geboren wurden, sind Teil unseres Landes und sollen deshalb die gleichen Bürger/-innenrechte erhalten wie hier geborene Schweizer/-innen. Mit dem Schweizer Bürgerrecht von hier geborenen Menschen sorgen wir auch dafür, dass sich diese Menschen in der Schweiz integriert und akzeptiert fühlen.

Sollen Ausländer/-innen in der Schweiz wählen und abstimmen dürfen?

Alle Menschen, die in der Schweiz eine Niederlassungsbewilligung haben, sollen gleichermassen am politischen Leben teilnehmen können wie Schweizer/-innen. Diese Menschen leben schon seit langem in der Schweiz und sind gut integriert. Es ist undemokratisch, wenn diese nicht auch über die Geschicke unseres Landes mitbestimmen können.

	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Ist die Schweiz gegenüber Asylbewerber/-innen zu grosszügig?				
Sollen in der Schweiz geborene Ausländer/-innen automatisch den Schweizer Pass erhalten?				
Sollen Ausländer/-innen in der Schweiz wählen und abstimmen dürfen?				

Position der Parteien

Bemerkung: Die folgenden Texte wurden nicht von den jeweiligen Parteien verfasst.

Aufgabe 1

Lies die Aussagen der Partei und fülle den Parteienkompass aus Sicht der Partei aus.



Schweizerische Volkspartei

Ist die Schweiz gegenüber Asylbewerber/-innen zu grosszügig?

Echte Flüchtlinge, die in die Schweiz kommen und in ihrem Heimatland verfolgt werden, sollen vorübergehend Zuflucht finden können. Ziel muss es jedoch immer sein, dass die Menschen wieder in ihr Heimatland zurückkehren, wenn sich die Situation bessert. Aber die Schweiz setzt falsche Anreize und ist gegenüber Personen, die unser Asylwesen ausnutzen wollen, viel zu spendabel. Besser wäre es, den Flüchtlingen vor Ort zu helfen, anstatt sie in die teure Schweiz zu holen.

Sollen in der Schweiz geborene Ausländer/-innen automatisch den Schweizer Pass erhalten?

Seit dem 1. Januar 2018 können Ausländer/-innen der dritten Generation den Schweizer Pass erleichtert erhalten. Eine weitere Vereinfachung ist nicht nötig. Zudem dürften Ausländer mit der Geburt eines Kindes automatisch in der Schweiz bleiben, selbst wenn sie illegal hier leben oder ein Elternteil ein Verbrechen begangen hat. Das Kinderkriegern soll nicht für solche Dinge missbraucht werden.

Sollen Ausländer/-innen in der Schweiz wählen und abstimmen dürfen?

Ausländer/-innen, die seit einigen Jahren hier leben, unsere Sprache sprechen und gut integriert sind, können mit der Einbürgerung die Schweizer Staatsbürgerschaft erhalten. Mit dieser erhalten sie das Recht, am politischen Leben teilzuhaben. Wer die Voraussetzungen für den Schweizer Pass nicht erfüllt, soll auch nicht wählen und abstimmen dürfen.

	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Ist die Schweiz gegenüber Asylbewerber/-innen zu grosszügig?				
Sollen in der Schweiz geborene Ausländer/-innen automatisch den Schweizer Pass erhalten?				
Sollen Ausländer/-innen Innen in der Schweiz wählen und abstimmen dürfen?				

Position der Parteien

Bemerkung: Die folgenden Texte wurden nicht von den jeweiligen Parteien verfasst.

Aufgabe 1



Lies die Aussagen der Partei und fülle den Parteienkompass aus Sicht der Partei aus.

FDP Die Liberalen

Ist die Schweiz gegenüber Asylbewerber/-innen zu grosszügig?

Aus Sicht der FDP. Die Liberalen ist die Schweiz heute gegenüber Asylbewerbern/-innen teilweise zu grosszügig. Das zeigen die Zahlen: Im ersten Quartal 2018 betrug die Anerkennungsquote 25%. D.h. dass 25% der Personen, die in der Schweiz ein Asylgesuch gestellt haben, als „echte“ Flüchtlinge gelten. Trotzdem bleiben deutlich mehr Personen in der Schweiz, als die 25%. Die Schutzquote beträgt 57%. Diese Personen haben kein Anrecht auf Asyl, aber auf vorübergehenden Schutz (vorläufige Aufnahme). Insgesamt können also nahezu 80% hierbleiben, obwohl nur 25% gemäss den gesetzlichen Vorgaben Anrecht auf Asyl haben. Die FDP vertritt im Asylbereich das Credo «hart, aber fair»: Wer Anrecht auf Flüchtlingsstatus in der Schweiz hat, soll rasch Sicherheit über seine Situation erlangen und in die Gesellschaft integriert werden. Abgewiesene Asylsuchende sind andererseits konsequent wegzuweisen. Die Beschleunigung des Asylverfahrens muss rechtsstaatlich korrekt ablaufen. Um Wegweisungen auch wirklich durchzuführen, müssen weitere Rücknahmeabkommen abgeschlossen werden. Rückschaffungen sind gesetzeskonform und konsequent umzusetzen und der Status der vorläufigen Aufnahme muss kritisch überprüft und angepasst werden, um nicht eine stetig wachsende Grauzone zwischen anerkanntem Flüchtlingsstatus und sofort wegzuweisenden Asylsuchenden zu schaffen

Sollen in der Schweiz geborene Ausländer/-innen automatisch den Schweizer Pass erhalten?

Die Frage des «ius soli» ist derzeit kein Thema. («ius soli» bedeutet, dass man die Staatsbürgerschaft von dem Land erhält, in welchem man geboren wird.) Wie die Debatte um die Einführung der erleichterten Einbürgerung für Ausländerinnen und Ausländer der dritten Generation gezeigt hat, ist das «ius soli» politisch aber nicht mehrheitsfähig. Die Schweiz ist historisch gesehen eine Willensnation, in welcher sich die Bürger primär darüber auszeichnen, dass sie als mündige Personen bewusst Teil der Schweizer Gesellschaft sein wollen. Der Schweizer Pass ist ein Bekenntnis zur Schweiz und ihren Werten und das soll so bleiben. Insofern darf von den betroffenen Personen erwartet werden, dass sie sich aktiv um eine Einbürgerung bemühen.

Sollen Ausländer/-innen in der Schweiz wählen und abstimmen dürfen?

Die Kantone haben bereits heute die Möglichkeit, das Stimm- und Wahlrecht für Ausländer einzuführen. Auf der nationalen Ebene ist dies derzeit kein Thema, daher hat die FDP dazu keine Position.

	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Ist die Schweiz gegenüber Asylbewerber/-innen zu grosszügig?				
Sollen in der Schweiz geborene Ausländer/-innen automatisch den Schweizer Pass erhalten?				
Sollen Ausländer/-innen in der Schweiz wählen und abstimmen dürfen?				

Position der Parteien

Bemerkung: Die folgenden Texte wurden nicht von den jeweiligen Parteien verfasst.

Aufgabe 1

Lies die Aussagen der Partei und fülle den Parteienkompass aus Sicht der Partei aus.



Die Mitte

Ist die Schweiz gegenüber Asylbewerber/-innen zu grosszügig?

Die Mitte setzt sich für den Erhalt der humanitären Tradition der Schweiz ein. Flüchtlinge mit anerkannten Asylgründen sollen bei uns Schutz und folglich möglichst schnell Asyl erhalten. Alle anderen müssen rasch einen definitiven Entscheid erhalten und die Schweiz verlassen, sofern die Rückkehr in die Heimat möglich und zumutbar ist. Mit der Volksabstimmung von 2016 sollte eine Beschleunigung der Asylverfahren erreicht werden, was eine langjährige Forderung der Mitte ist.

Sollen in der Schweiz geborene Ausländer/-innen automatisch den Schweizer Pass erhalten?

Die Mitte will, dass nur gut integrierte Personen in der Schweiz eingebürgert werden. Die Einbürgerung muss den Abschluss einer erfolgreichen Integration darstellen. Wer die Kriterien erfüllt, kann ein Gesuch zur Einbürgerung stellen. Eine automatische Einbürgerung lehnt die Mitte ab. Die Mitte hat aber die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration unterstützt.

Sollen Ausländer/-innen in der Schweiz wählen und abstimmen dürfen?

Auf nationaler Ebene lehnt die Mitte ein Stimm- und Wahlrecht für Ausländer/-innen ab. Das Schweizer Bürgerrecht begründet Rechte (z.B. Wahl- und Stimmrecht) aber auch Pflichten (z.B. Wehrpflicht). Beides geht zusammen. Es wäre unfair, wenn Ausländer/-innen zwar von den Rechten profitieren könnten, aber von den Pflichten ausgenommen wären. Die Kantone und Gemeinden sind aber frei, auf ihrer Ebene ein Stimm- und Wahlrecht für Ausländer/-innen einzuführen, wenn ein solches gewünscht ist.

	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Ist die Schweiz gegenüber Asylbewerber/-innen zu grosszügig?				
Sollen in der Schweiz geborene Ausländer/-innen automatisch den Schweizer Pass erhalten?				
Sollen Ausländer/-innen Innen in der Schweiz wählen und abstimmen dürfen?				